

Konzeption für die verlängerte Mittagsbetreuung an der Grundschule Auf der Bleiche für das Schuljahr 2015/16

Die verlängerte Mittagsbetreuung an der Grundschule auf der Bleiche ist eine schulergänzende Einrichtung, in der sich der Deutsche Kinderschutzbundes des Kreisverband Günzburg e. V. engagiert. Sie stellt eine zuverlässige Betreuungsform mit vielseitigem Angebot dar. Die verlängerte Mittagsbetreuung versteht sich als familienergänzende Einrichtung und unterstützt die Erziehungsarbeit des Elternhauses und der Schule, wobei die sozial- und freizeitpädagogische Arbeit im Vordergrund steht. Ihre Aufgabe ist es nicht, den lernplanmäßigen Unterricht aufzuarbeiten oder fortzusetzen.

Räumliche Ausstattung

Diverse Fach- und Gruppenräume so wie Küche und Büro stehen seit September 2009 dem Projekt zur Verfügung. Wegen der Erweiterung des Projekts wurde im Sommer 2014 von der Stadt Günzburg ein Container, das so genannte „Wiesenhaus“, aufgestellt. Dieses hat eine direkte Verbindung zum Schulgebäude. Außerdem können der Pausenhof, die Turnhalle und der Sportplatz mitbenutzt werden.

Gruppensituation

Die verlängerte Mittagsbetreuung steht grundsätzlich Kindern der Grundschule Auf der Bleiche (1. - 4. Jahrgangsstufe) zur Verfügung. Zur Zeit können maximal 65 Kinder in der Einrichtung aufgenommen werden. Bei höherem Bedarf wird eine Warteliste angelegt. Über die Aufnahme entscheidet das pädagogische Personal in Zusammenarbeit mit dem Träger.

Betreuungszeit:

Mo - Do	11:15 Uhr - 14.00 Uhr	Mittagsbetreuung
Mo - Do	14.00 Uhr - 16.00 Uhr	verlängerte Mittagsbetreuung
Fr	11.15 Uhr - 13.00 Uhr	

Kosten :

Mittagsbetreuung	1 Tag	- 20 € pro Monat
	2 Tage	- 25 € pro Monat
	3 Tage	- 30 € pro Monat
	4 Tage	- 35 € pro Monat
	5 Tage	- 40 € pro Monat

Verlängerte Mittagsbetreuung je nach Betreuungszeit zwischen 45 € - 75 € pro Monat

Eine Kündigung ist jeweils 4 Wochen zum Monatsende möglich. Die Anmeldung eines Kindes oder die Änderung der Betreuungstage erfolgen immer zum Ersten eines Monats.

Personal

Das Team setzt sich aus Fachkräften und geschulten Mittagsbetreuerinnen zusammen. Diese werden von Praktikanten ergänzt. Sie orientieren sich in ihrer Arbeit an den Bedürfnissen der Kinder und arbeiten eng mit deren Eltern und Lehrkräften zusammen. Die Verwaltungsaufgaben laufen zum größten Teil über die Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes Kreisverband Günzburg e.V.. Die Fachaufsicht über die Betreuungen hat die Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes, die Sozialpädagogin und Gestalttherapeutin für Kinder und Jugendliche ist.

Ablauf der verlängerten Mittagsbetreuung

Die Betreuung beginnt in der Regel um 11:15 Uhr (nach der 4. Unterrichtsstunde). Während der Freispielzeit können sich die Kinder ihre Beschäftigung selbst wählen. Sie haben die Möglichkeit sich

zurückzuziehen, zu basteln oder zu spielen und finden in ihren Betreuerinnen Gesprächs- und Spielpartner. Regelmäßig werden gezielte Aktivitäten (u.a. Malen, Basteln, Spiele, Bewegung im Freien, Feste und Feiern...) angeboten. In der festgesetzten Hausaufgabenzeit werden die Schularbeiten eigenverantwortlich erledigt und von den Betreuern auf Vollständigkeit kontrolliert.

Nach einer verbindlichen Anmeldung erhalten die Kinder täglich (außer freitags) ein warmes Mittagessen. Dieses wird von einem Fremdanbieter für 3€ pro Essen geliefert.

Unterrichtsausfall

Die Mittagsbetreuung ist ausschließlich für die angemeldeten Kinder gedacht. Kinder, die auf Grund von Unterrichtsausfall (z. B. Hitzefrei) betreut werden müssen, jedoch keine angemeldeten Kinder sind, fallen nicht in die Zuständigkeit der Mittagsbetreuung.

Es besteht aber die Möglichkeit eines Gastbesuches für ein Kind, wenn es eine einmalige Betreuung benötigt. Es muss vorher von den Eltern für diesen Tag angemeldet werden. Der Unkostenbeitrag hierfür errechnet sich je nach Betreuungseinheit

(Mittagsbetreuung/Hausaufgabenbetreuung je 5€; verlängerte Mittagsbetreuung 10€). Für den Notfall muss eine Telefonnummer angegeben werden, unter welcher eine für das Kind zuständige Person zuverlässig erreichbar ist.

Pädagogische Zielsetzung

Die Mittagsbetreuung ist ein Lebensraum, in dem Ihr Kind nicht nur beaufsichtigt werden soll, sondern vor allem soziale Erfahrungen sammeln kann. Die Gestaltung der gemeinsamen Zeit ist abgestimmt auf die Bedürfnisse der Kinder nach dem Ende eines anstrengenden Unterrichtsvormittages. Die Zeit ist daher - abgesehen von der Anfertigung der Hausaufgaben - nicht arbeitsbetont, sondern es stehen Entspannung und Erholung, freie Aktivitäten und Kommunikation im

Vordergrund.

In der Hausaufgabenbetreuung unterstützen die BetreuerInnen die Kinder darin, ihre Arbeit selbst zu organisieren und eine angemessene Arbeitshaltung zu entwickeln.

Ein besonderes Angebot sind Lesepatzen, welche täglich 2 Stunden im Projekt tätig sind. Mit ihnen können die Kinder gesondert neue Texte erarbeiten oder bereits Gelerntes vertiefen.

Auch den Bedürfnissen nach Ruhe und Rückzug versuchen wir im Rahmen der räumlichen Gegebenheiten Rechnung zu tragen. Die Kinder sollen sich wohl und geborgen fühlen. Hierzu gehört auch das Erarbeiten von für alle Kinder verbindlichen Gruppenregeln, welche den Kindern helfen, sich zu orientieren und ihre individuellen Möglichkeiten zu entdecken. Die Kinder sollen sich ernst genommen und verstanden fühlen. Durch die Möglichkeit, eigene Ideen in die Gemeinschaft mit ein zu bringen, lernen die Kinder, dass sie Einfluss nehmen auf das Gruppengeschehen und selbst zur Harmonie und Disharmonie beitragen können. Dies stärkt das Selbstwertgefühl und das Erleben von Selbstwirksamkeit der Kinder und sie lernen Grundprinzipien des sozialen Miteinanders kennen.

Kleine Feste und Jahreszeit gebundene, gemeinsame Aktivitäten stärken das Gemeinschaftsgefühl, z. B. Advents-, Faschings- und Osterfeier sowie eine Feier zum Jahresabschluss.

Dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder wird durch Spielen im schulischen Außengelände oder auf dem Sportplatz entsprochen. Auf diese Weise werden die motorischen Fähigkeiten der Kinder geschult und aufgestaute Emotionen abgebaut. Die Möglichkeiten reichen hier von einer Tischtennisplatte, Klettergerüsten, bis hin zu einem Kleinfeld. Somit kann den Kindern jeden Tag ein ausgewogenes Bewegungsprogramm angeboten werden.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

- Der Schulaufwandsträger und somit Initiator, sowie die Regierung von Schwaben als Auftraggeber und Verwalter der finanziellen Mittel.

- Informationsaustausch zwischen Eltern, MittagsbetreuerInnen, Schulleitung, Lehrkräften und der Geschäftsführung des Kinderschutzbundes.
- Bei Bedarf das Jugendamt, verschiedene Stiftungen, die Erziehungsberatungsstelle und eine Fachkraft für Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII.

Elternarbeit

Die verlängerte Mittagsbetreuung steht im Gefüge zwischen Elternhaus und Schule. Eine Zusammenarbeit mit den Eltern ist deshalb wichtig, um sich gegenseitig kennen zu lernen und die Erziehungsziele abzustimmen. Darum spielen gerade Elterngespräche, Tür- und Angel- Gespräche und telefonische Kontakte eine wichtige Rolle, um eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und der verlängerten Mittagsbetreuung zu schaffen. Der gegenseitige Informationsaustausch der einzelnen Parteien ist eine wichtige Voraussetzung, um individuell auf jedes Kind reagieren zu können. Dies setzt eine gegenseitige Akzeptanz voraus. Um die Entwicklung des Kindes optimal zu fördern, bedarf es Geduld, intensiver Zusammenarbeit und gegenseitiger Stärkung.

Versicherung

Die Kinder in der verlängerten Mittagsbetreuung sind im Rahmen der Sammelunfallversicherung, der Grundschule Auf der Bleiche als Träger der Einrichtung, versichert.

Dies schließt auch Veranstaltungen der verlängerten Mittagsbetreuung außerhalb des Grundstückes ein.

Aufsichtspflicht

Die erzieherisch tätigen Mitarbeiter/-innen sind während der Öffnungszeiten der verlängerten Mittagsbetreuung für die ihnen anvertrauten Kinder verantwortlich.

Die Aufsichtspflicht der Mitarbeiter/-innen beginnt, wenn das Kind in dessen Obhut kommt und endet mit der vertraglich vereinbarten

Anmeldezeit(in der Regel !6.00 Uhr) . Der Weg nach Hause, gehört grundsätzlich nicht zum Wirkungsbereich der Betreuung.

Aufgaben der Eltern

Auch die Eltern haben innerhalb der Arbeit in der verlängerten Mittagsbetreuung Aufgaben, die für eine gute Zusammenarbeit wichtig sind.

- Das Abholen durch fremde Personen ist in der Regel nur nach Absprache oder mit schriftlichem/telefonischem Einverständnis der Erziehungsberechtigten möglich.
- Für den Verlust oder die Beschädigung privater Gegenstände der Kinder wie Kleidung, Fahrräder, Spielzeug kann **keine Haftung** übernommen werden.
- Ein Wohnungs- oder Arbeitsplatzwechsel, der eine Veränderung der Erreichbarkeit während der Betreuungszeit mit sich bringt, muss umgehend in der Betreuung gemeldet werden.
- Die Kinder dürfen die verlängerte Mittagsbetreuung nur mit Erlaubnis der Eltern (schriftlich oder telefonisch) außerplanmäßig verlassen.
- Jede Erkrankung des Kindes ist neben der schulischen Entschuldigung auch der verlängerten Mittagsbetreuung mitzuteilen.
- Kinder, die unter einer ansteckenden Krankheit leiden, dürfen nicht in die Betreuung gebracht werden. Kinder, die im Laufe des Vormittages oder während der Betreuungszeit erkranken, werden in Absprache mit den Eltern nach Hause geschickt oder von diesen abgeholt.
- Gefährliche Gegenstände (Messer, Steinschleuder, Pfeile, etc.) sind in der Einrichtung verboten. Diese werden den Kindern

während der Betreuungszeit abgenommen.

- Sollte ein Kind aus anderen Gründen der Betreuung fern bleiben, werden die Eltern gebeten in der Einrichtung Bescheid zu geben (z. B. telefonisch).

Günzburg, im März 2015

Projektleitung

Projektleitung

*Rektor der Grundschule
Auf der Bleiche*